



Presseinformation

zur 33. Sitzung des Kreisausschusses
am 01.10.2025

TOP 10

Anregungen und Prüfantrag Digitale Resilienz; Antrag von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 19.05.2025

Sachverhalt:

Die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN hat am 19.05.2025 einen Prüfantrag zur digitalen Resilienz an die Landkreisverwaltung gerichtet.

Der Prüfauftrag umfasst einige Punkte, die als nichtöffentlich eingeschätzt werden, da in diesem Zusammenhang umfassende Einblicke in die digitale Infrastruktur gegeben werden. Daher wurde in Rücksprache der Antrag in einen öffentlichen und nicht-öffentlichen Teil aufgeteilt.

Die Fragen die im öffentlichen Teil behandelt werden können, sind nachfolgend beantwortet.

1. Einführung einer Europäischen Standardsuchmaschine

Das Landratsamt Fürth gibt seinen Mitarbeitenden keine Standardsuchmaschine vor. Es wird aber wohl so sein, dass mittlerweile ein Großteil der Mitarbeitenden die Dienste von Google in Anspruch nehmen dürfte, da die Suchergebnisse meistens sehr gut sind und Google auch im privaten Umfeld verwendet wird. In der Regel sind die Voreinstellungen im Browser Microsoft Edge so festgelegt, dass als Standardsuchmaschine Bing zum Einsatz kommt.

Wir nehmen den Vorschlag aber gerne auf und verfassen eine Intranetmeldung für die Mitarbeitenden und verweisen hier auf die europäischen Suchmaschinen, insbesondere auf die Dienste von Qwant.

Wie sich die Mitarbeitenden letztendlich entscheiden liegt aber nicht in unserer Hand, da wir hier bislang und auch künftig keine Vorgaben gemacht haben bzw. machen werden. Zumal diese Vorgaben nicht kontrolliert werden könnten und es dadurch an der Durchsetzung einer Vorgabe scheitern würde.

6. Prüfung einer schrittweisen Umstellung auf Linux

Eine Umstellung auf Linux können wir seitens der Verwaltung nicht befürworten. Viele Fachverfahren von AKDB und anderen Anbietern, die wir im Landratsamt Fürth nutzen, benötigen eine Microsoft-Umgebung und sind nicht mit anderen Produkten kompatibel.

Hinzu kommt, dass etliche Softwares, die im Landratsamt Fürth genutzt werden, eine Microsoftumgebung voraussetzen und nur mit Microsoft Officeprodukten gemeinsam funktionieren. Schnittstellen zu anderen Produkten müssten hier erst geschaffen werden und für viel Geld bezahlt werden, sodass auch im Hinblick auf die Folgekostenabschätzung eine solche Umstellung nicht rentabel erscheint.

Zudem hat die Landeshauptstadt München vor Jahren versucht ihr System auf Linux umzustellen und ist an eben diesen Voraussetzungen gescheitert, sodass auch hier eine Umkehr stattgefunden hat und wieder auf das Betriebssystem Microsoft Windows umgestellt wurde. In Deutschland hat bspw. die Stadtverwaltung Treuchtlingen rund 20 Jahre damit verbracht, um einen vernünftigen Umstieg von Microsoft zu Linux als technische Plattform zu realisieren und abschließend nutzen zu können. Das Landratsamt Fürth hat erst im laufenden Jahr auf Windows 11 umgestellt und sieht sich daher für die nächsten Jahre sehr gut gerüstet.

Beschlussvorschlag:

Der Kreisausschuss empfiehlt dem Kreistag folgenden Beschlussvorschlag:

Der Kreistag nimmt Kenntnis. Der Prüfantrag für die öffentlichen Fragen zur digitalen Resilienz ist hiermit erledigt.